



Q2/2014

Zwischenbericht des Nordex-Konzerns
zum 30. Juni 2014



Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 Die Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Geschäftsentwicklung
- 9 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 10 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Investitionen
- 10 Forschung und Entwicklung
- 11 Mitarbeiter
- 11 Risiko- und Chancenbericht
- 11 Prognosebericht
- 13 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014

- 14 Konzernbilanz
- 15 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 19 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)
- 20 Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte
- 23 Konzern-Segmentberichterstattung
- 26 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Umsatz	EUR Mio.	815,4	660,6
Gesamtleistung	EUR Mio.	774,5	683,7
EBITDA	EUR Mio.	55,8	33,3
EBIT	EUR Mio.	37,1	15,0
Cashflow*	EUR Mio.	55,9	-95,8
Investitionen	EUR Mio.	29,5	31,5
Konzernergebnis	EUR Mio.	16,5	1,3
Ergebnis je Aktie**	EUR	0,2	0,02
EBIT-Marge	%	4,5	2,2

Bilanz		30.06.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.211,4	1.191,4
Eigenkapital	EUR Mio.	377,6	368,0
Eigenkapitalquote	%	31,2	30,9
Working-Capital-Quote	%	-1,4	2,2

Mitarbeiter		01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Mitarbeiter	ø	2.698	2.503
Personalaufwand	EUR Mio.	81,0	74,7
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	302	264
Personalaufwandsquote	%	10,5	10,9

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Auftragseingang	EUR Mio.	908,9	839,4
Installierte Leistung	MW	667,3	560,8
Anlagenbau Auslandsanteil	%	71,7	82,7

*Veränderung der liquiden Mittel einschließlich Festgeldern

**Unverwässert auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,882 Millionen Aktien (2013: 73,529 Millionen Aktien)

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,

das hinter uns liegende erste Halbjahr hat sich für die Nordex-Gruppe erfreulich entwickelt. Konkret heißt das: Wir sind auf dem besten Weg, unsere zuletzt im Mai erhöhten Finanzziele für das Geschäftsjahr 2014 zu erreichen. Sowohl im Umsatz als auch bezogen auf das Ergebnis haben wir inzwischen mehr als die Hälfte des Volumens eingefahren, das wir für das Gesamtjahr in Aussicht gestellt haben.

Auch das seit 2009 stark wachsende Neugeschäft liegt weiterhin im Plus. Dabei haben wir insbesondere von wettbewerbsfähigen Produkten profitiert. Unsere in den letzten Jahren entwickelten neueren Turbinen machen gut 60 % vom Neugeschäft aus. Erfreulich ist vor allem, dass sich der Vertriebs Erfolg der neuen Anlagengeneration Delta stark entwickelt hat.

Regional betrachtet, hat Nordex in den etablierten und stabilen Märkten Europas deutlich zweistellig zugelegt. Gleichzeitig konnten wir in den neuen Wachstumsmärkten Lateinamerikas an die gute Auftragsentwicklung des letzten Jahres anknüpfen. Ein Erfolgsfaktor in Europa ist die viel zitierte Energiewende in Deutschland, deren erste Phase jetzt in Form der EEG-Novelle in Kraft getreten ist. Dieses sogenannte „EEG2.0“ war hauptverantwortlich für die Rekordinstallationen der Branche in Deutschland. Mit einem Zuwachs von über 60 % und mehr als 1.700 MW neuer Onshore-Kapazität lag unser Heimatmarkt sogar deutlich vor den USA.

Noch wichtiger als dies ist jedoch das Signal, dass unsere Kunden auch für die kommenden Jahre umfangreiche Aktivitäten planen. Und wir haben uns auf die neuen Rahmenbedingungen ausgerichtet, um unseren Geschäftspartnern passende Angebote unterbreiten zu können. Das ist insbesondere deshalb von zentraler Bedeutung, weil sich einige Staaten in Europa darauf vorbereiten, Elemente der deutschen Energiewende zu kopieren.

Auch operativ haben wir in wichtigen Projekten entscheidende Meilensteine gesetzt. Das betrifft etwa den Ausbau unserer Rotorblattproduktion in Rostock zur „Leadfactory“. Sie ist das Herzstück unserer zukünftigen Blattstrategie und der Steuerung unserer internationalen Partner. Hier ist der Grundstein – wörtlich verstanden – gelegt.

Zudem haben wir unsere Produktentwicklung planmäßig vorangetrieben. Ein Beispiel hierfür ist der Start der Belastungstests des NR 65.5-Rotorblatts für die N131/3000, die zum Jahresende erstmals errichtet werden soll.

Die geplanten umfangreichen Investitionen in zukunftsweisende Technologien sind also in der Umsetzung. Gleichzeitig hat Nordex seine Bilanz durch ein professionelles Liquiditätsmanagement weiter gestärkt. So stieg das Nettoguthaben auf rund EUR 213 Mio. Damit haben wir einen größeren Gestaltungsspielraum gewonnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Jürgen Zeschky
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie

Die weltweiten Aktienindizes entwickelten sich im ersten halben Jahr 2014 vor dem Hintergrund verbesserter Konjunkturaussichten positiv. Der amerikanische Leitindex Dow Jones notierte am Ende des ersten Quartals 2014 um gut 2 % über dem Vorjahresultimo. Der europäische EURO STOXX 50 stieg im gleichen Zeitraum sogar um gut 4 % auf 3.230 Punkte. Der DAX als wichtigster deutscher Börsenindex erreichte erstmals in seiner Geschichte über 10.000 Punkte und lag schließlich am 30. Juni 2014 mit 9.834 Punkten um knapp 3 % über dem Niveau vom Jahresende 2013 (9.552 Punkte).

Der Technologieindex der Deutschen Börse, der TecDAX, stieg zum Halbjahresende auf 1.309 Punkte, was einem Zuwachs von 142 Punkten bzw. 12 % gegenüber dem Jahresende 2013 (1.167 Punkte) entspricht. Der RENIXX als globaler Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der Regenerativen Energiewirtschaft zog, verglichen mit dem Schlusskurs des Vorjahres, sogar um 31 % auf 418 Punkte an und erzielte damit seinen höchsten Stand seit August 2011.

Die Aktie der Nordex SE war dabei einer der Treiber des positiven Trends und entwickelte sich mit einem Kurszuwachs von 69 % gegenüber dem Vorjahresultimo (EUR 9,60) sogar noch deutlich stärker als der RENIXX. Das Papier ging am 30. Juni 2014 mit EUR 16,23 aus dem Handel. Den höchsten Tagesschlusskurs des laufenden Jahres verbuchte die Nordex-Aktie am 9. Juni mit EUR 16,95, den Tiefstkurs am 27. Januar mit EUR 9,46.

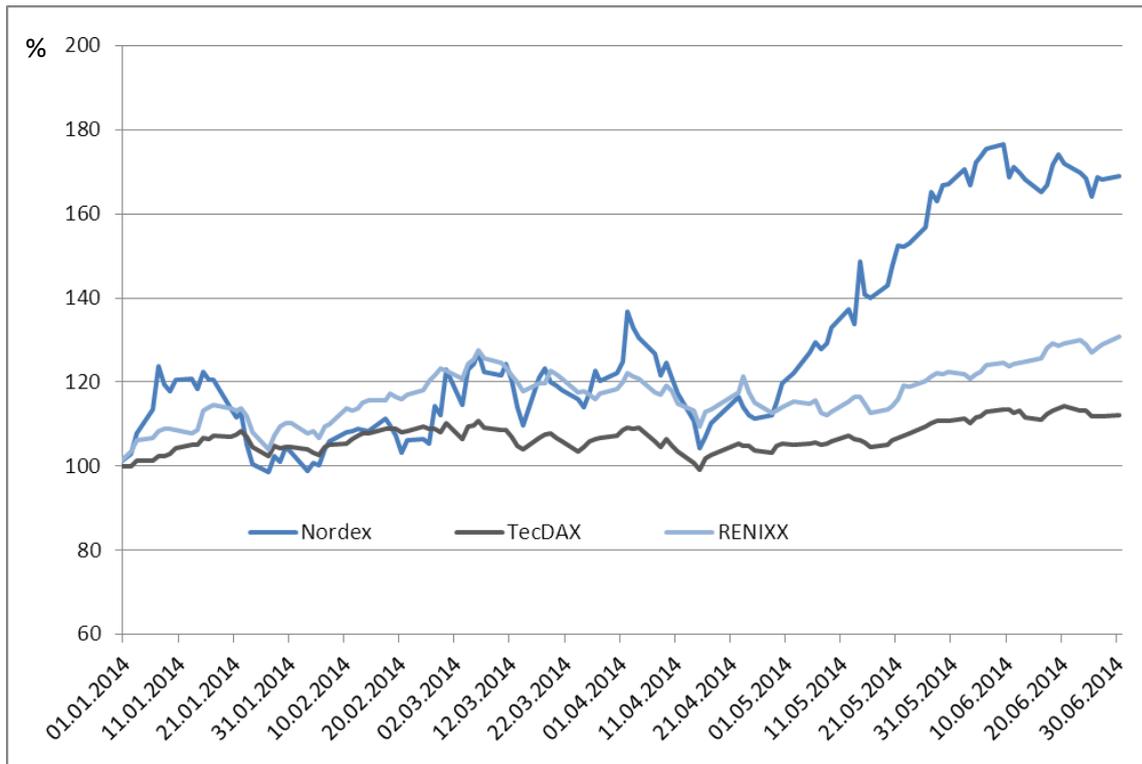
Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Nordex-Aktie auf der elektronischen Handelsplattform Xetra betrug 1,27 Millionen Aktien und lag damit um 133 % über dem Vorjahreswert (erstes Halbjahr 2013: 544.000 Aktien). Den Spitzenwert verzeichneten wir am 14. Mai mit über 5,3 Millionen umgesetzten Aktien, zudem wurden an weiteren 14 Handelstagen jeweils 2 Millionen Aktien und mehr gehandelt.

Die Gesellschaft präsentierte sich zu Jahresbeginn auf international besuchten Kapitalmarktkonferenzen sowie auf Roadshows in London und Zürich und nahm diverse Gelegenheiten zum Gespräch mit Investoren und Anlegern wahr. Über die jüngste Entwicklung berichtete das Unternehmen außerdem am 24. März 2014 im Rahmen einer Presse- und Analystenkonferenz in Frankfurt am Main.

Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird darüber hinaus durch die kontinuierliche Analyse durch nunmehr elf Research-Institute sichergestellt. Nach längerer Unterbrechung hat die US-amerikanische Investmentbank Goldman Sachs die Coverage der Nordex-Aktie im zweiten Quartal 2014 wieder aufgenommen.

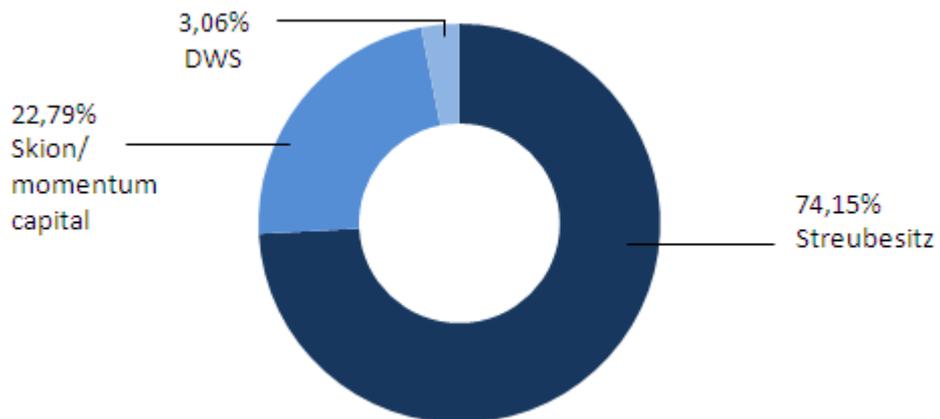
Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen werden auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investor-relations) regelmäßig zur Verfügung gestellt. Hier besteht zudem die Möglichkeit, einen E-Mail-Newsletter zu abonnieren, um alle wesentlichen Meldungen über das Unternehmen zeitnah auf elektronischem Wege zu erhalten.

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses vom 01.01.2014 bis zum 30.06.2014



Quellen: Deutsche Börse; IWR (Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien)

Aktionärsstruktur per 30.06.2014



Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

Wirtschaftliches Umfeld

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) haben sich die wirtschaftlichen Aussichten – global betrachtet – für das laufende Jahr leicht eingetrübt. Ursache hierfür ist neben einem etwas schwächeren Wachstum in den Industrienationen im ersten Quartal insbesondere die Entwicklung in den Schwellenländern, die nicht so dynamisch verlief, wie zuletzt im April prognostiziert. Vor diesem Hintergrund reduzierte der IWF seine Wachstumsprognose um 0,3 Prozentpunkte auf 3,4 %.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihren Leitzins zu Beginn des zweiten Quartals um 0,1 Prozentpunkte auf 0,15 % gesenkt. Zudem müssen die Geschäftsbanken im Euroraum erstmals eine Gebühr in Höhe von 0,1 % zahlen, wenn sie nicht benötigtes Geld bei der EZB anlegen. Die amerikanische Notenbank hat derweil ihren Zinssatz in der Spanne von 0 % bis 0,25 % belassen. Der Wert des Euro im Vergleich zum US-Dollar schwankte im ersten Halbjahr zwischen USD 1,35 je Euro und USD 1,39 je Euro. Zum Ende der Berichtsperiode lag der Kurs mit USD 1,36 je Euro knapp unterhalb des Jahresschlusskurses 2013 in Höhe USD 1,37 je Euro.

Die Produktion der deutschen Industrie hat sich nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums zuletzt leicht abgeschwächt. Im rollierenden Dreimonatsvergleich ging die Industrieproduktion um 0,5 % zurück. Ebenfalls um 0,5 % rückläufig waren die Auftragseingänge, wobei die Auslandsnachfrage in den Monaten März und April um 1,7 % sank, wohingegen die Inlandsnachfrage um 0,8 % zulegte.

Das Strompreisniveau in Europa bewegte sich im ersten Halbjahr 2014 auf einem anhaltend niedrigen Niveau. An der Strombörse EEX (European Energy Exchange) in Leipzig wurde Grundlaststrom im Juni durchschnittlich mit EUR 34,52/MWh gehandelt und damit um knapp 8 % unter dem Preis des Vorjahres (Juni 2013: EUR 37,48/MWh). Am skandinavischen Großhandelsplatz Nord Pool fielen die Notierungen sogar deutlich unter die Marke von EUR 30/MWh und lagen im Juni bei EUR 25,19/MWh. Dies bedeutete gegenüber dem Vorjahr einen weiteren Rückgang um knapp 25 % (Juni 2013: EUR 33,46/MWh).

Der Gaspreis in den USA als ein wesentlicher Investitionstreiber für neue Stromerzeugungskapazitäten lag im Berichtszeitraum teilweise deutlich über dem Vorjahresniveau. Zum 30. Juni 2014 notierte er bei USD 4,41/MMBtu (Millionen British Thermal Units) und damit um gut 4 % über dem Jahresstartwert (2. Januar 2014: USD 4,23/MMBtu) bzw. um rund 23 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (30. Juni 2013: USD 3,58/MMBtu).

Nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) lag das Finanzierungsvolumen für Investitionen in erneuerbare Energien bzw. nachhaltige Technologien im zweiten Quartal 2014 mit USD 63,6 Mrd. um 9 % über dem Volumen des Vorjahresquartals bzw. um 33 % über dem des ersten Quartals 2014. Das entspricht dem höchsten Quartalswert seit dem zweiten Quartal 2012. Von den USD 63,6 Mrd. entfielen gut 34 % bzw. etwa USD 21,7 Mrd. auf Windprojekte.

Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2014 hat Nordex seine gute Marktposition noch einmal unterstrichen: Mit fest finanzierten Neuaufträgen im Volumen von EUR 908,9 Mio. überstieg das Neugeschäft den Wert des Vorjahres noch einmal um 8,3 % (erstes Halbjahr 2013: 839,4 Mio.). Dies markiert das auftragsstärkste Halbjahr der Unternehmensgeschichte.

Auf die Kernregion EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) entfielen knapp 90 % des Auftrags-eingangs, auf amerikanische Märkte 8,5 % und auf asiatische Märkte 1,5 %. Wichtigste Absatzmärkte neben Deutschland waren Frankreich, die Türkei und Großbritannien. Mit knapp 41 % aller verkauften

Anlagen wurde die Schwachwindanlage N117/2400 aus der Generation Gamma am häufigsten verkauft, auf Anlagen der neuen Generation Delta entfielen 17 %.

Auftragseingang im Anlagenbau nach Regionen

	01.01. – 30.06.2014 %	01.01. – 30.06.2013 %
EMEA	90	86
Amerika	8	9
Asien	2	5

Der Konzernumsatz betrug in der Berichtsperiode EUR 815,4 Mio. und lag damit um 23,4 % über dem Vorjahreswert in Höhe von EUR 660,6 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, als 93 % des Umsatzes auf die Kernregion EMEA entfallen waren, ergab sich im ersten Halbjahr 2014 eine breitere Umsatzdiversifizierung. In der Region EMEA wurden 77 % der Umsätze verbucht, in Amerika 15 % (erstes Halbjahr 2013: 4 %) und in Asien 8 % (erstes Halbjahr 2013: 3 %).

Umsatz im Anlagenbau nach Regionen

	01.01. – 30.06.2014 %	01.01. – 30.06.2013 %
EMEA	77	93
Amerika	15	4
Asien	8	3

Der Exportanteil lag bei knapp 72 % (erstes Halbjahr 2013: 83 %). Gut 9 % des Konzernumsatzes wurden dabei im Servicegeschäft erzielt (erstes Halbjahr 2013: 10 %), das im Vorjahresvergleich um gut 17 % auf EUR 74,4 Mio. (erstes Halbjahr 2013: EUR 63,5 Mio.) anwuchs. Stark verbessert zeigte sich im Servicegeschäft die Erneuerungsrate auslaufender Serviceverträge, die rollierend über die vergangenen zwölf Monate (Juli 2013 bis Juni 2014) bei 97 % lag (Juli 2012 bis Juni 2013: 59 %).

Der Saldo aus Bestandsveränderungen und anderen aktivierten Eigenleistungen sank auf EUR 41,0 Mio. (erstes Halbjahr 2013: EUR 23,1 Mio.), sodass die Gesamtleistung zum Halbjahresende mit EUR 774,5 Mio. um 13,3 % über dem Vorjahreswert von EUR 683,7 Mio. lag.

Die Produktionsleistung im Bereich der Turbinenmontage sank um knapp 12 % auf 579,1 MW (erstes Halbjahr 2013: 657,2 MW). Die Gründe für den Rückgang liegen in der Vorbereitung der Rostocker Produktionsstätte auf die Montage von Anlagen der Generation Delta sowie der Konzentration der Produktion auf Europa. Im Vorjahr waren in Summe noch 70,6 MW in China und in den USA produziert worden. Bei Betrachtung des Rostocker Werks allein ergibt sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (586,6 MW) lediglich eine Reduzierung um 1 %. Deutlich mehr als eine Verdoppelung der Produktionsmenge konnte indes die Rotorblattproduktion verzeichnen. Nach 103 Rotorblättern im Vorjahreszeitraum wurden nunmehr 231 Blätter im Rostocker Leitwerk fertiggestellt.

Produktionsleistung – Output

		01.01.– 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Turbinenmontage	MW	579,1	657,2
davon Europa	MW	579,1	586,6
davon USA	MW	0	45,6
davon China	MW	0	25,0
Rotorblattproduktion	Anzahl	231	103

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 hat Nordex für seine Kunden in 13 Windmärkten 279 Windenergieanlagen mit einer Kapazität von 667,3 MW neuer Leistung installiert. Das entspricht einem Anstieg um knapp 19 % gegenüber dem Vorjahreswert von 560,8 MW. Vom Gesamtvolumen entfielen knapp 78 % auf die Region EMEA (erstes Halbjahr 2013: 99 %), knapp 14 % auf Asien (erstes Halbjahr 2013: 1 %) und 8 % auf Amerika (keine Installationen im ersten Halbjahr 2013). Die Hauptmärkte waren Deutschland (139 MW), die Türkei (124,8 MW), Irland (83,5 MW) und Südafrika (77,5 MW).

Dank der positiven Entwicklung im Anlagenneugeschäft lag die Book-to-Bill-Quote (Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzrealisierung) bei 1,23 (erstes Halbjahr 2013: 1,41), sodass sich die Auftragsreichweite abermals erhöhte. Der fest finanzierte Auftragsbestand zum Halbjahresende 2014 belief sich auf EUR 1.415 Mio. (erstes Halbjahr 2013: EUR 1.300 Mio.) und übertraf damit den Wert zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2013: EUR 1.258,7 Mio.) um 12,4 %. Darüber hinaus hatte sich Nordex zum Halbjahresresultimo weitere Turbinenaufträge im Volumen von EUR 720 Mio. (gewichtet mit der Auftragswahrscheinlichkeit; 31. Dezember 2013: EUR 935 Mio.) gesichert. Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferaufträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen für Turbinenlieferungen, bei denen noch nicht sämtliche Kriterien erfüllt sind, um die Ausführung unmittelbar zu starten.

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum blieb die Bruttomarge mit 21,9 % gegenüber dem Vorjahreswert unverändert (erstes Halbjahr 2013: 21,9 %). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um knapp 22 % auf EUR 32,5 Mio. (erstes Halbjahr 2013: EUR 41,6 Mio.). Begründet ist dies durch merklich gestiegene sonstige betriebliche Erträge, und zwar zum einen aus Fremdwährungsumrechnungen und zum anderen aus Erlösen aus dem Verkauf der Produktionsstätte in den USA. Die Strukturkosten ohne Abschreibungen sanken um gut 2 % auf EUR 113,5 Mio. (erstes Halbjahr 2013: EUR 116,2 Mio.). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg aufgrund von Skaleneffekten deutlich auf EUR 37,1 Mio. (erstes Halbjahr 2013: EUR 15,0 Mio.) und führte zu einer EBIT-Marge in Höhe von 4,5 % (erstes Halbjahr 2013: 2,2 %).

Das Finanzergebnis blieb mit EUR -12,9 Mio. nahezu konstant gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von EUR -12,5 Mio. Grundlage hierfür waren die verbesserten Konditionen der im ersten Quartal 2014 angepassten Unternehmensfinanzierung. Insgesamt verbuchte Nordex damit nach Zinsen und Steuern einen Konzerngewinn in Höhe von EUR 16,5 Mio. (erstes Halbjahr 2013: EUR 1,3 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 stieg die Eigenkapitalquote des Nordex-Konzerns auf 31,2 % und übertraf damit das Niveau zum Jahresende 2013 um 0,3 Prozentpunkte (31. Dezember 2013: 30,9 %). Die Bilanzsumme betrug EUR 1.211,4 Mio. und lag damit um knapp 2 % über dem Wert zum Jahresultimo 2013 (31. Dezember 2013: EUR 1.191,3 Mio.). Die flüssigen Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2014 einschließlich Festgeldern in Höhe von EUR 135,0 Mio. auf EUR 385,9 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 333,0 Mio.).

Die Vorräte reduzierten sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres weiter um knapp 25 % auf EUR 198,2 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 263,9 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen legten um 6 % auf EUR 227,9 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 214,0 Mio.) zu. In nahezu ausgleichender Weise erhöhten sich auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Anstieg um 5 % auf EUR 200,3 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 190,3 Mio.). Insgesamt verbesserte sich damit die Working-Capital-Quote gegenüber dem Jahresendwert von 2013 (31. Dezember 2013: 2,2 %) um 3,6 Prozentpunkte auf -1,4 %. Das bedeutet, dass sich die Liquiditätssituation des Unternehmens dank des effizienten Working-Capital-Managements noch einmal deutlich verbessert hat.

Im Berichtszeitraum erzielte Nordex einen operativen Cashflow in Höhe von EUR 91,2 Mio. (erstes Halbjahr 2013: EUR -39,1 Mio.). Abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 21,2 Mio. (erstes Halbjahr 2013: EUR -33,0 Mio.) ergibt sich ein positiver Free Cashflow in Höhe von EUR 70,0 Mio. (erstes Halbjahr 2013: EUR -72,1 Mio.). Zudem stieg die Nettoliquidität weiter auf nunmehr EUR 213,7 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 140,3 Mio.).

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode mit EUR 29,5 Mio. in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr (erstes Halbjahr 2013: EUR 31,5 Mio.) in Sachwerte und immaterielle Vermögensgegenstände. Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf aktivierten Eigenleistungen in der Produktentwicklung (EUR 15,9 Mio.), Produktionsmitteln für den neuen Blatttyp NR 65.5 (EUR 5,7 Mio.) und ersten baulichen Maßnahmen für die Erweiterung des Rotorblattwerks in Rostock (EUR 3,6 Mio.).

Forschung und Entwicklung

Im Zentrum der Produktentwicklung standen im Berichtszeitraum die Fortführung der Entwicklung der Generation Delta sowie die Weiterentwicklung der Generation Gamma. Zur kontinuierlichen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Nordex-Turbinen und -Windparks verfolgt das Unternehmen dabei als Hauptziele die Senkung der Stromgestehungskosten je Windklasse sowie die Sicherung und Optimierung der Genehmigungs- und Netzanschlussfähigkeit.

Die vierte Generation der Nordex-Multi-MW-Plattform, die sogenannte Generation Delta, umfasst die Turbine N100/3300 für Starkwindstandorte (IEC 1), die Turbine N117/3000 für mittlere Windstärken (IEC 2) sowie die N131/3000 für Schwachwindgebiete (IEC 3). Die Anlagen der Generation Delta bieten Nordex-Kunden aufgrund größerer Rotordurchmesser und höherer Nennleistungen Steigerungen der Jahresenergieerträge von bis zu 31 %. Für alle Anlagen der Generation Delta liegt die vollständige relevante Dokumentation vor, die sichergestellt, dass Kunden und Investoren Baugenehmigungen für zehn unterschiedliche Nabenhöhen im Bereich von 75 m bis 144 m beantragen können.

Das Engineering führte im Berichtszeitraum Test- und Vermessungsaktivitäten an den bereits installierten Anlagen der Typen N100/3300 und N117/3000 durch, die Teil der weitergehenden Zertifizierung nach der internationalen IEC-Norm sind. Insbesondere wurde nachgewiesen, dass die Anlagen die kalkulierten Leistungskurven erreichen, die gewährleisteten Schallleistungspegel unterschreiten und die notwendigen elektrischen Eigenschaften erfüllen. Des Weiteren wurde die Entwicklung der Anlage N131/3000 im Berichtszeitraum fortgesetzt, um die Fertigung der Erstanlage vorzubereiten.

In Bezug auf Weiterentwicklungen an den Turbinen der Generation Gamma, darunter insbesondere der hocheffizienten N117/2400 für Schwachwindstandorte der Windklasse IEC 3, lag der Schwerpunkt im Berichtszeitraum auf Maßnahmen zur Senkung der Anlagenkosten durch weitere Optimierungen an Gondel, Blättern und Türmen sowie dem Ausbau des Lieferantenpools für Hauptkomponenten.

Ferner wurden die Entwicklungen am Nordex-Anti-Icing-System (AIS) fortgesetzt. Für die N117/3000 der Generation Delta steht nunmehr das Anti-Icing-System zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurde die Serienproduktion aufgenommen, und erste Turbinen des Typs N117/3000 mit AIS wurden in Betrieb genommen. Eine Übertragung des Systems auf den 131-m-Rotor der N131/3000 ist zudem in Arbeit. Im Fokus des Engineering standen darüber hinaus Projekte zur Erfüllung aktualisierter Netzanschlussanforderungen in bestehenden Zielmärkten bzw. zur Erfüllung der Konformität in neuen Märkten sowie die hierzu erforderliche Weiterentwicklung der elektrischen Systeme.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag stieg die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um 7,2 % auf 2.729 (30. Juni 2013: 2.545 Mitarbeiter). Gegenüber dem Jahresendwert von 2013 in Höhe von 2.592 Mitarbeitern bedeutet dies ein Plus von 5,3 %. Der Zuwachs entfällt auf die Funktionsbereiche Produktion und Service, regional betrachtet, einerseits auf Deutschland und andererseits auf neu erschlossene Märkte (im Wesentlichen Finnland, Südafrika und Uruguay) sowie auf Märkte mit starken Zubauaktivitäten (Großbritannien und Türkei). Zum Ende des Berichtszeitraums waren 92 % der Beschäftigten von Nordex in der Region EMEA, also in Europa und Südafrika, tätig (30. Juni 2013: 85 %), in Asien waren es 4 % (30. Juni 2013: 8 %) und in Amerika ebenfalls 4 % (30. Juni 2013: 7 %).

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 der Nordex SE ausführlich dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das laufende Jahr ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,4 %. Die Schwellenländer sollen um 4,6 % zulegen, die entwickelten Industrienationen um 1,8 %. Als deutlich geringer wird die Dynamik in der Eurozone eingeschätzt, in der die Wirtschaft lediglich um 1,1 % wachsen soll. Jedoch sieht der IWF deutliche Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung in den zuvor von Rezession betroffenen südlichen Staaten des Euroraums.

Die deutsche Volkswirtschaft soll sich nach Angaben des IWF von der Entwicklung in Europa in Teilen abkoppeln und um 1,9 % zulegen können. Allerdings haben sich die Kurzfrist-Stimmungsindikatoren, wie etwa der ifo-Geschäftsklimaindex oder der BME-Einkaufsmanagerindex, zuletzt aufgrund rückläufiger Auftragseingänge in der deutschen Industrie sowie regionaler politischer Unsicherheiten etwas eingetrübt.

Die Investitionstreiber für die Windindustrie sind derzeit regional sehr unterschiedlich ausgeprägt. In einigen europäischen Märkten stellen sich Investoren und Banken auf die bereits geänderten Rahmenbedingungen bzw. auf zu erwartende Gesetzesänderungen ein und haben eine Neubewertung ihrer Projektaktivitäten vorgenommen. In Wachstumsmärkten wie der Türkei oder Südamerika hält die steigende Energienachfrage an, mit der Folge, dass zuletzt eine Vielzahl an Projektabschlüssen zu verzeichnen war. Gleiches gilt auch für den US-amerikanischen Markt, wobei hier jedoch das Auslaufen des Fördersystems (PTC = Production Tax Credit) den auslösenden Faktor darstellt.

Die europäischen Großhandelsmarktpreise für Strom sowie die Preise für Emissionshandelszertifikate EUAs (EUA = European Union Allowance) verharren derzeit auf einem niedrigen Niveau und sind folglich keine wesentlichen Investitionstreiber. So notierten die Forward-Preise an der European Energy Exchange (EEX) in Leipzig für den deutschen Markt für die kommenden drei Jahre bei EUR 32/MWh bis EUR 34/MWh, an der skandinavischen Strombörse Nord Pool lag die Spanne zwischen EUR 29/MWh und EUR 31/MWh. Im Vorjahresvergleich etwas erholt zeigten sich die Preise für die Emissionshandelszertifikate EUA, die zum Ende der Berichtsperiode bei EUR 6/EUA lagen.

Das dänische Beratungsunternehmen MAKE Consulting prognostiziert für das laufende Jahr unverändert einen starken Anstieg der Neuinstallationen von Windenergieanlagen um gut 40 %. Dies entspricht neuen Erzeugungskapazitäten in Höhe von gut 49 GW und würde eine neue Bestmarke für die Windindustrie bedeuten. Während das wesentliche Volumen in Asien (22 GW) und hier insbesondere in China (18,5 GW) ans Netz gehen soll, stammen die Wachstumsimpulse aus der Region Amerika. Hier erwartet MAKE eine Verdreifachung des Installationsvolumens auf 13 GW, getragen vom temporären Aufschwung des anhaltend zyklischen US-amerikanischen Markts. In der Nordex Kernregion EMEA wird ein vergleichsweise konstantes Volumen von 13,8 GW erwartet, wobei MAKE seine Prognose aufgrund der ansteigenden Zubauraten in Polen und Deutschland zuletzt leicht erhöhte. Die auf den globalen Märkten insgesamt neu errichteten Kapazitäten entfallen zu 94 % auf das für Nordex relevante Onshore-Segment.

Die langfristige Perspektive der Windindustrie bewertet Bloomberg New Energy Finance (BNEF) als anhaltend stabil. Zwischen 2013 und 2030 sollen gut 15 % des globalen Investitionsvolumens im Bereich neuer Erzeugungskapazitäten auf Onshore-Windkraftanlagen entfallen, die aufgrund sinkender Stromgestehungskosten in einer zunehmenden Anzahl von Märkten gegenüber anderen Erzeugungstechnologien wettbewerbsfähig sind.

Auf Basis der Entwicklungen im ersten halben Jahr 2014 bestätigt der Nordex-Vorstand die zuletzt im Mai angehobene Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Beim Turbinenauftragseingang erwartet das Management ein Volumen von EUR 1,5 Mrd. bis EUR 1,7 Mrd., der Umsatz soll auf EUR 1,5 Mrd. bis EUR 1,6 Mrd. ansteigen.

Ferner soll die EBIT-Marge zwischen 4 % und 5 % liegen und die Working-Capital-Quote – bei einem positiven operativen Cashflow – bei unter 5 %.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 21. Juli 2014 wurde der Grundstein für den Ausbau und die Modernisierung des Rotorblattwerks in Rostock gelegt, um das Werk mit Investitionen in Höhe von EUR 25 Mio. zur sogenannten „Leadfactory“ für die modernen Blatttypen NR 58.5 und NR 65.5 sowie das Anti-Icing-System auszubauen.

Am 22. Juli 2014 veröffentlichte Nordex die Unterzeichnung von drei Kaufverträgen über Installationen im Volumen von insgesamt 64,2 MW in der Türkei. Die Projekte „Odemis“ (21 MW) für den Kunden Erdem Holding und „Edincik“ (26,4 MW) für den Kunden Edincik Elektrik sind bereits als Auftragseingang für das erste Halbjahr verbucht worden. Das dritte Projekt „Bandirma III“ (16,8 MW), das in der Marmara-Region für den Stammkunden Bursa Temiz Enerji errichtet wird, wird als Auftragseingang des dritten Quartals verbucht.

Am 29. Juli 2014 meldete Nordex einen Auftragseingang in Höhe von 50 MW in Uruguay. In der Region Cerra Lago werden für ein Tochterunternehmen eines italienischen Energieversorgers 20 Anlagen des Typs N100/2500 errichtet.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2014

Aktiva	30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	250.930	332.963
Festgelder	135.000	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	227.851	214.028
Vorräte	198.184	263.905
Forderungen aus Ertragsteuern	426	50
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	33.815	33.444
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	61.454	55.111
Kurzfristige Aktiva	907.660	899.501
Sachanlagen	117.550	117.369
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	102.132	94.315
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.741	3.203
Finanzanlagen	4.828	4.681
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.789	7.852
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.274	3.522
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	41	101
Latente Steueransprüche	54.407	50.855
Langfristige Aktiva	303.722	291.858
Aktiva	1.211.382	1.191.359
Passiva	30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.454	8.408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200.270	190.250
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.178	179
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	51.759	45.319
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31.735	20.658
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	315.153	320.423
Kurzfristige Passiva	609.549	585.237
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.716	16.916
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.450	1.442
Sonstige langfristige Rückstellungen	20.797	17.138
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	152.186	167.614
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.787	1.955
Latente Steuerschulden	35.303	32.922
Langfristige Passiva	224.239	237.987
Gezeichnetes Kapital	80.882	80.882
Kapitalrücklage	242.604	242.888
Andere Gewinnrücklagen	-10.920	-10.920
Cash Flow Hedges	-325	6.163
Fremdwährungsausgleichsposten	3.061	3.344
Konzernergebnisvortrag	45.778	45.778
Konzernergebnis	16.514	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	377.594	368.135
Eigenkapital	377.594	368.135
Passiva	1.211.382	1.191.359

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	01.01.- 30.06.2014 TEUR	01.01.- 30.06.2013 TEUR	01.04.- 30.06.2014 TEUR	01.04.- 30.06.2013 TEUR
Umsatzerlöse	815.433	660.618	390.947	401.592
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-40.969	23.067	2.262	988
Gesamtleistung	774.464	683.685	393.209	402.580
Sonstige betriebliche Erträge	19.464	6.451	15.932	2.878
Materialaufwand	-605.205	-534.180	-315.472	-312.839
Personalaufwand	-80.992	-74.657	-42.346	-40.005
Abschreibungen	-18.737	-18.259	-9.549	-10.405
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.930	-48.022	-25.828	-26.545
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	37.064	15.018	15.946	15.664
Erträge aus Beteiligungen	330	254	330	254
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-2.298	-163	-2.140	-66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	975	1.196	525	583
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.883	-13.747	-3.568	-6.093
Finanzergebnis	-12.876	-12.460	-4.853	-5.322
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.188	2.558	11.093	10.342
Ertragsteuern	-7.674	-1.291	-3.724	-719
Konzerngewinn	16.514	1.267	7.369	9.623
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	16.514	1.247	7.369	9.577
Minderheitsgesellschafter	0	20	0	46
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
Unverwässert*	0,20	0,02	0,09	0,13
Verwässert**	0,20	0,02	0,09	0,13

*Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,882 Millionen Aktien (i.V.: 73,529 Millionen Aktien)

**Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 81,062 Millionen Aktien (i.V.: 73,529 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	01.01.- 30.06.2014 TEUR	01.01.- 30.06.2013 TEUR
Konzerngewinn	16.514	1.267
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-283	969
Cash Flow Hedges	-9.269	10.489
Latente Steuern	2.781	-3.147
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	-18
Latente Steuern	0	6
Konzerngesamtergebnis	9.743	9.566
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.743	9.546
Minderheitsgesellschafter	0	20

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	01.01.- 30.06.2014 TEUR	01.01.- 30.06.2013 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzerngewinn	16.514	1.267
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.737	18.259
= Konzerngewinn zuzüglich Abschreibungen	35.251	19.526
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte	65.721	-3.727
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-13.823	-14.732
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.020	24.713
- Abnahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	-9.143	-39.657
= Ein-/Auszahlungen aus der Veränderung des Working Capital	52.775	-33.403
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.552	-15.902
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	8	38
+/- Zu-/Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	10.099	-9.967
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.068	-1.453
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5.990	1.451
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-975	-1.196
+ erhaltene Zinsen	1.018	802
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.883	13.747
- gezahlte Zinsen	-16.413	-18.248
+ Ertragsteuern	7.674	1.291
- gezahlte Steuern	-1.241	-179
-/+ Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-395	4.404
= Ein-/Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	3.184	-25.212
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	91.210	-39.089
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	9.344	176
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-29.515	-31.542
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	2.560	600
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.580	-2.263
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-21.191	-33.029
Finanzierungstätigkeit		
- Rückzahlungen Bankkredite	-4.200	-23.656
- Anlage Festgelder	-135.000	0
- Rückzahlung Finanzierungsleasing	-12.963	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-152.163	-23.656
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-82.144	-95.774
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	332.963	274.779
+ Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	0	27
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	111	-4.365
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	250.930	174.667

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2014	80.882	242.888	-10.920	6.163	3.344
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	-284	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-6.488	-283
Konzerngewinn	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-283
Cash Flow Hedges	0	0	0	-9.269	0
Latente Steuern	0	0	0	2.781	0
30.06.2014	80.882	242.604	-10.920	-325	3.061

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2014	45.778	0	368.135	368.135
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	-284	-284
Konzerngesamtergebnis	0	16.514	9.743	9.743
Konzerngewinn	0	16.514	16.514	16.514
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-283	-283
Cash Flow Hedges	0	0	-9.269	-9.269
Latente Steuern	0	0	2.781	2.781
30.06.2014	45.778	16.514	377.594	377.594

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	73.529	179.256	-10.876	-1.419	3.836
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	39	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	-12	7.342	969
Konzerngewinn	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	969
Cash Flow Hedges	0	0	0	10.489	0
Latente Steuern	0	0	0	-3.147	0
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	0
Latente Steuern	0	0	6	0	0
30.06.2013	73.529	179.295	-10.888	5.923	4.805

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	34.391	0	278.717	275	278.992
Veränderung des Konsolidierungskreises	-49	-80	-129	-295	-424
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	39	0	39
Konzerngesamtergebnis	0	1.247	9.546	20	9.566
Konzerngewinn	0	1.247	1.247	20	1.267
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	969	0	969
Cash Flow Hedges	0	0	10.489	0	10.489
Latente Steuern	0	0	-3.147	0	-3.147
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	-18
Latente Steuern	0	0	6	0	6
30.06.2013	34.342	1.167	288.173	0	288.173

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)

zum 30. Juni 2014

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2014 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten sechs Monate 2014 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen betragen zum 30. Juni 2014 EUR 227,9 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 214,0 Mio.), darin waren Wertberichtigungen in Höhe von EUR 1,6 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 1,8 Mio.) enthalten. Von den künftigen (Brutto-)Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 1.534,7 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 1.178,7 Mio.) wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 1.368,3 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 1.026,4 Mio.) aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 247,7 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 256,8 Mio.) ausgewiesen.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte dargestellt. Zum 30. Juni 2014 standen Investitionen in Höhe von EUR 29,5 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 18,7 Mio. gegenüber. Die Investitionen betreffen neben aktivierten Eigenleistungen im Wesentlichen Produktionsmittel für den neuen Blatttyp NR 65.5. Die Abgänge der Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der Produktionsstätte in den USA.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endbestand 30.06.2014 TEUR
	Anfangs- bestand 01.01.2014 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- buchungen TEUR	Fremd- währung TEUR	
	Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	87.340	456	16.882	720	-16	71.618
Technische Anlagen und Maschinen	91.748	7.502	4.556	8.467	51	103.212
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.466	3.551	2.086	-685	57	50.303
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.453	1.770	0	-8.502	-14	3.707
Summe Sachanlagen	239.007	13.279	23.524	0	78	228.840
Immaterielle Vermögenswerte						
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0	14.461
Aktiviertete Entwicklungsaufwendungen	137.283	15.842	10.274	0	0	142.851
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	24.309	394	5.956	0	-33	18.714
Summe immaterielle Vermögenswerte	176.053	16.236	16.230	0	-33	176.026

	Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangs- bestand 01.01.2014 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- buchungen TEUR	Fremd- währung TEUR	Endbestand 30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
	Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	45.541	648	16.282	154	-21	30.040	41.578
Technische Anlagen und Maschinen	45.323	5.966	3.002	0	-37	48.250	54.962
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.420	3.622	1.265	-154	26	32.649	17.654
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	354	0	0	0	-3	351	3.356
Summe Sachanlagen	121.638	10.236	20.549	0	-35	111.290	117.550
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	0	4.501	9.960
Aktiviertete Entwicklungsaufwendungen	42.968	7.656	9.905	0	0	40.719	102.132
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.106	845	5.946	0	-32	15.973	2.741
Summe immaterielle Vermögenswerte	68.575	8.501	15.851	0	-32	61.193	107.478

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen mit EUR 8,5 Mio. auf einen im November 2009 abgeschlossenen KfW-Konsortialkredit zur Finanzierung der Rotorblattproduktion in Rostock.

Langfristige Passiva

Unter den langfristigen Passiva wird im Wesentlichen die von der Nordex SE begebene Unternehmensanleihe ausgewiesen. Die Anleihe ist mit einem festen Zins von 6,375 % p. a. und einer Laufzeit von fünf Jahren bis zum 12. April 2016 ausgestattet.

Aus dem bis zum 31. März 2017 laufenden KfW-Konsortialkredit resultieren langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 12,7 Mio. Darlehensnehmer ist hier die Nordex SE in gesamtschuldnerischer Haftung mit der Nordex Energy GmbH als Bürge. Als Sicherheit dient eine Gesamtgrundschuld, welche im Grundbuch der Stadt Rostock eingetragen ist. Zusätzlich wird das Darlehen durch eine Raumsicherung im Wege der Sicherungsübereignung der auf den Grundstücken befindlichen Maschinen und Geräte besichert.

Des Weiteren verfügt die Nordex-Gruppe über eine am 24. Februar 2014 zu deutlich verbesserten Konditionen bis zum 30. Juni 2017 verlängerte syndizierte Multi-Currency-Aval-Kreditlinie in Höhe von EUR 550 Mio.

Die Verhandlung mit der Europäischen Investitionsbank über einen langfristigen Kreditrahmen in Höhe von bis zu EUR 100 Mio. für Forschungs- und Entwicklungsleistungen wurde am 22. April 2014 erfolgreich abgeschlossen.

Sicherheiten wurden in Form von Grundschulden wie auch in Form von Verpfändungen von Vermögenswerten zur Verfügung gestellt. Kreditnehmer und Bürgen sind die Nordex SE sowie weitere wesentliche Nordex-Konzerngesellschaften.

Für alle Kreditlinien/Darlehen bestehen einheitliche Non-Financial und Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage, Interest Coverage und Auftragseingang, deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Banken zu berichten ist. Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe (siehe S. 17) verwiesen.

III. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01. – 30.06.2014 EUR Mio.	01.01. – 30.06.2013 EUR Mio.
Europa	631,9	610,4
Amerika	119,8	32,7
Asien	63,7	17,5
Gesamt	815,4	660,6

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014 auf insgesamt EUR -41,0 Mio. (1. Januar bis 30. Juni 2013: EUR 23,1 Mio.). Neben einer Bestandsverminderung in Höhe von EUR 55,4 Mio. (1. Januar bis 30. Juni 2013: Bestandserhöhung in Höhe von EUR 5,7 Mio.) wurden Eigenleistungen von EUR 14,4 Mio. (1. Januar bis 30. Juni 2013: EUR 17,4 Mio.) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Fremdwährungsumrechnung und dem Verkauf der Produktionsstätte in den USA.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 605,2 Mio. (1. Januar bis 30. Juni 2013: EUR 534,2 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 bei EUR 81,0 Mio. nach EUR 74,7 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand stieg zum 30. Juni 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 2.545 um 184 Mitarbeiter auf 2.729 an. Der Anstieg entfällt fast ausschließlich auf die operativen Bereiche.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Fremdleistungen, Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten, Mieten und Pachten sowie Reparaturen und Wartung.

IV. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) sowie des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	1. Hj./2014	1. Hj./2013	1. Hj./2014	1. Hj./2013	1. Hj./2014	1. Hj./2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	726.681	617.561	63.690	17.532	119.784	32.724
Abschreibungen	-17.235	-16.349	-147	-492	-581	-580
Zinserträge	459	804	86	68	1	154
Zinsaufwendungen	-5.264	-5.271	-7	-654	-1.138	-1.967
Ertragsteuern	-6.366	-1.193	15	-131	-2.065	-14
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	29.664	36.236	-526	-3.075	15.691	-2.671
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	29.364	31.353	8	183	70	-48
Flüssige Mittel	77.671	53.318	11.975	5.023	29.207	5.270

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern Gesamt	
	1. Hj./2014	1. Hj./2013	1. Hj./2014	1. Hj./2013	1. Hj./2014	1. Hj./2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-94.722	-7.199	815.433	660.618
Abschreibungen	-774	-838	0	0	-18.737	-18.259
Zinserträge	2.207	1.991	-1.778	-1.821	975	1.196
Zinsaufwendungen	-7.252	-7.676	1.778	1.821	-11.883	-13.747
Ertragsteuern	742	47	0	0	-7.674	-1.291
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	13.051	3.816	-20.816	-19.288	37.064	15.018
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	73	54	0	0	29.515	31.542
Flüssige Mittel	132.077	111.056	0	0	250.930	174.667

V. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Es liegen keine zu berichtenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen vor.

VI. Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37 y WpHG i. V. m. § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2014 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2014



Dr. J. Zeschky
Vorsitzender des
Vorstands



L. Krogsgaard
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand

Aktienbesitz der Organe

Den Organmitgliedern waren zum 30. Juni 2014 Nordex-Aktien wie folgt zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Dr. Wolfgang Ziebart	Aufsichtsrats- vorsitzender	10.000 Stück direkt
Jan Klatten	Aufsichtsrat	18.432.000 über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 75.000 Stück.

Finanzkalender 2014

15. August 2014	Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2014 Telefonkonferenz
24. September 2014	Nordex Capital Markets Day in Hamburg
13. November 2014	Zwischenbericht zum dritten Quartal 2014 Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

Nordex SE

Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
investor-relations@nordex-online.com
www.nordex-online.com

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.